Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.

— Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen,

🔌 Tied des Börsianers. 🟀

3ch lobe mir das Börsenleben, Ein jeder lobt ja seinen Stand; Der Hausse hab' ich mich ergeben, Das andre alles ist mir Tand. Die ganze Welt mag untergehen, Wenn nur die Börse bleibt bestehen!

Um Rächstenlieb' und Menschenpflichten

Schert sich der Börsianer nicht, Für unfre sanberen Geschichten Erreicht uns ja kein Strafgericht. Rein Arm greift rächend in die Börse Als höchstens etwa — schlechte Berse.

Wirzmögen lügen, trügen, ranben — Die Börje ist uns ein Usul; Wir mögen fälschen Tren und Glanben —

Das alles ist ja Börsenspiel! Ze mehr wir an das Messer triegen, Ze wonniger ist das Bergnügen. Laß die gerupften Gimpel winfeln, Wer hieß sie, auf den Leim zu gehn? Ein Austernschmans ist's, Diesen Binseln

Und ihrem Schmerze Juzusch'n. Wer in des Adlers Horst fich nistet, Der sei auch auf ben Tod gerustet.

3n Hanfe — ja, da sind wir freilich Ganz anders, wenn der Börsenrod Um Nagel hängt, sind polizeisich, Und hängen einen ganzen Schod Bon Tugenden um unfre Lenden, Sind fromm und rein an Herz und Händen,

Geh'n Sonntags, nach dem Heile dürstend, (Dasuns, als Christen, nöthig däncht) Zur Kirche, wo der Pfarrer bürstend Die Kalten unfrer Seele streicht, Und spenden etwas, zum Erlasse Der Sünden, in die Armenkasse.

Jest find wir Mensch, find Bater, Bürger,

Sind Freund, sind generös gesinnt, Als Ablaß, wenn in uns der Würger Auf's nen' die Oberhand gewinnt. Man kann nicht immer christlich wandeln.

Man muß anch mit dem Tenfel handeln.

Was Pestu-Ariegu. Brand verheeren, Was Sturm und Fluten niedermäh'n, Wir lachen, wenn nur unsre Ühren — Die Hausse — schön in Halmen üteh'n.

Berderben mag, was in dem Schoofe Der Zeiten freist — nur nicht die Hauffe!